

Berlin, Freitag,

den 31. Januar 1908.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preise:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. 0/100 Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 18 Kr. 82 Hell, Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 50 Lime Street E.C. und Cotte & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

- Verdigungs-Anzeiger.
- Hotels- und Bäder-Anzeiger.
- Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
- Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die vierspaltige Zeile 50 Pf. Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse).
 Älteste der Kaufmannschaft von Berlin.
 Börse.
 Getreidemärkte.
 Einzelheiten der russischen Kontrakte.
 Tabellen der Eisenbahn-Einnahmen, Klein-, Strassen- und Bergbahnen.
 Potsdamer Credit-Bank.
 Wien, Wiener Giro- und Kassensverein.
 Banca d'Italia.
 Revisions- und Vermögensverwaltungs-Aktien-Gesellschaft.
 Aufteilung des ostfranzösischen Kohlenlagers.
 Schultheiss' Brauerei, Actien-Gesellschaft.
 Gross-Lichterfelder Bauverein Actien-Gesellschaft.
 Charlottenburger Wasserwerke.
 Allgem. Berliner Omnibus-Gesellschaft.

Türkische Regierung, Stützholz, Amerika.
 Direct United States Cable Company.
 W. Schulz, Jubiläum.
 Bezugsrecht.
 Kaiserliche Marine.
 Polizeipräsident Dr. v. Borries.
 II. Beilage.
 Kurzzettel.
 Tabelle der Eisenbahn-Einnahmen für das Jahr 1907.
 III. Beilage.
 Tabelle der Einnahmen der Klein-, Strassen- und Bergbahnen für das Jahr 1907.
 IV. Beilage.
 Deutscher Reichstag.
 Preussischer Landtag, Abgeordnetenhause.
 Hofnachrichten.
 Budgetkommission des Reichstages.
 Zuckerkommission des Reichstages.
 Polenkommission des Herrenhauses.

Antrag Dr. Wachler.
 Robert Koch.
 Ostpreussische Entschuldungsvorlage.
 Resolutionen.
 Lissabon, geplante Kundgebungen.
 Marokko, Unsicherheit.
 Buenos Aires, Flugschriften.
 Nürnberg-Fürther Eisenbahn.
 Luxemburgische Montanindustrie.
 Lage der Textilindustrie.
 V. Beilage.
 Kupon-Kalender für Februar 1908.
 Die Brüsseler Konvention.
 Kaiser Wilhelms-Akademie.
 Prinz Heinrich, Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft.
 Kindermorde in Berlin aufgeklärt.
 Mutmasslicher Mörder der Witwe Nielbock.
 Ausdehnung der Staatsgewalt auf den Wasserstrassenverkehr.

Zusammenschluss der weltverarbeitenden Drantindustrie.
 Bergbau-Actiengesellschaft Massen.
 Bergwerksgesellschaft Adler G. m. b. H. und Gewerkschaft Adler-Steinkohlenbergwerk in Kupferdreh.
 Kaliwerke Hattori.
 Lage der rumänischen Petroleumindustrie während des vergangenen Geschäftsjahres.
 Krefelder Strassenbahn-Gesellschaft Aktien-Gesellschaft in Krefeld.
 Hamburg-Amerika Linie.
 Böhmisches Brauhaus, Kom.-Ges. a Aktien.
 VI. Beilage.
 Bank des Berliner Kassen-Vereins.
 Röhrenmarkt.
 Aktiengesellschaft der Baumwollmanufakturen von J. K. Poznanski in Lodz.
 Hirschmann & Franke, Bankgeschäft in Arnstadt und Ilmenau.

Berlin, den 31. Januar.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse).

1) Das den Zertifikaten der Canada Pacific Eisenbahn-Aktien anhaftende Bezugsrecht auf junge Aktien wird aus laufenden Engagements in Canada Pacific-Aktien erfüllt durch einen Kursabschlag, dessen Höhe vom Börsen-Vorstand festgestellt werden wird auf Grundlage der Kurse, die am 3., 4. und 5. Februar d. J. für Bezugsrechte zur Notiz gelangen werden. — Das Bezugsrecht für Canada Pacific-Aktien wird zum ersten Male am 1. Februar d. J. notiert werden.
 2) Vom 3. Februar d. J. ab werden neben un-abgestempelten Canada Pacific-Aktien auch abgestempelte Aktien notiert werden und Abschlüsse im Terminhandel nur in abgestempelten Aktien zur Notiz gelangen.

Die Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin

haben ihrem soeben erschienenen Jahresberichte, der seit nunmehr fünf Jahren unter dem Namen „Berliner Jahrbuch für Handel und Industrie“ in Buchform veröffentlicht wird (Berlin, Verlag von Georg Reimer), in diesem Jahre eine in mehrfacher Hinsicht erweiterte Gestalt gegeben. So ist besonders die Bericht-erstattung über den auswärtigen Handel und den deutschen Kolonialhandel auf neue Grundlagen gestellt und wesentlich erweitert worden. Ferner ist eine Erweiterung der Wohlhabendheits-Statistik durch Neuaufnahme der hauptsächlichsten Angaben der Steuerverwaltung und der Spar-kassenstatistik für Berlin, sowie der Konkurrenzstatistik für die einzelnen Stadtkreise des Korporationsbezirks und für das Deutsche Reich in seiner Gesamtheit ausgeführt worden. Der diesmalige Band zeigt, dass der Charakter des deutschen Wirtschaftsjahres 1907 im grossen und ganzen zwar noch als günstig bezeichnet werden kann, immerhin aber schon besonders zum Schlusse gewisse Zeichen des Niederganges erkennen liess. Die weiteren Abschnitte über Kartelle, Syndikate, Streiks und Aussparungen sowie Konzentrationen im Bankwesen und in der Industrie zeigen die zum Teil heftigen Kämpfe der verschiedenen Interessentenkreise. Der Abschnitt über Streiks und Aussparungen ist durch möglichst objektives Material über Arbeitgeber- und Arbeiterverbände bereichert worden, das den ersten Ansatz einer vergleichenden Statistik hierüber enthält. Die wesentlich erweiterten Abschnitte über Geldmarkt und Reichsbank sowie über Renten- und Dividendenpapiere verdienen bei dem noch immer währenden hohen Geldstande besondere Beachtung. Die Abschnitte über die Entwicklung des Getreidehandels und die wirtschaftliche Entwicklung im Auslande (Nord- und Südamerika,

England, Frankreich, Oesterreich) sind in den im Vorjahre bewährten Formen belassen worden. Die Wirksamkeit des Ältesten-Kollegiums zeigt, dass auch in diesem Jahre das Kollegium sich mit weitgehenden Bestrebungen für die Vertretung und Förderung der Interessen seines Bezirkes beschäftigt hat. Es hat auch vielfach zu Fragen Stellung genommen, die die Gesetzgebung noch nicht beschäftigt, aber ihr — und zwar zum Teil mit schon sichtbarem Erfolg — vorarbeiteten, z. B. hinsichtlich der Regelung des Weltwechselrechts und Wechselprotokoll, ferner hinsichtlich der von ihm zuerst in Angriff genommenen Bestrebungen zur Errichtung einer Metallbörse in Berlin und zur Ausdehnung des Scheck- und Ueberweisungsverkehrs. Der Abschnitt über Kaufmännisches Bildungswesen gibt u. a. ein Bild der Entwicklung der von dem Kollegium begründeten und verwalteten Handelshochschule Berlin in ihrem ersten Studienjahre. Auch der dies-jährige Band des Jahrbuchs ist wie seine Vorgänger nicht nur für Kaufleute und Industrielle, sondern auch für Politiker, Nationalökonomien, Juristen und Verwaltungsbeamte aller Art ein übersichtlich geschriebenes Hilfsmittel für Orientierungs- und Nachschlagezwecke.

— Unter dem Einfluss der Abschwächung, welche am gestrigen New-Yorker Effektenmarkt Gerüchte über eine neue gegen die Trusts gerichtete Emanation des Präsidenten Roosevelt veranlasst hatten, begann die hiesige Börse heute in weniger fester Stimmung, als sie in den letzten Tagen bekundet hatte, und es zeigte sich auf den meisten Verkehrsgebieten ungemein starke Zurückhaltung, sodass hier eine grosse Zahl sonst von der Spekulation beachteter Papiere „erste“ Kurse nicht notiert werden konnten. Zum Teil fand dies seine Erklärung wohl auch darin, dass gestern an der Londoner Stockexchange rückgängige Metallpreise auf die Gesamtstimmung deprimierend gewirkt hatten. Da aber heute aus London ziemlich freundlich lautende Berichte eintrafen, dort mithin die angekündigte Roosevelt'sche Auslassung keine ernste Beachtung fand, emancipierte man sich auch hier von der Rücksichtnahme auf New-York, und es kam wieder eine zuversichtliche Stimmung zum Durchbruch, welche allerdings von entsprechend lebhafter Geschäftsentwicklung nur auf wenigen Gebieten begleitet war. In erster Reihe war es wieder der Bankaktienmarkt, auf welchem die Umstände ansehnliche Ausdehnung erlangten. Im Vordergrund standen hier heute Disconto-Commandit-Anteile, deren Kurs durch Deckungs- und Meinungsküfte in rasch steigende Be-

wegung versetzt wurde und nach vorübergehender mässiger Abschwächung auf dem Höchststandpunkt von 176% sich behaupten konnte. Berliner Handels-Gesellschafts-Anteile konnten bis 161%, Aktien der Deutschen Bank bis 237%, Aktien der Dresdner Bank bis 191% und Aktien der Nationalbank für Deutschland bis 119% avancieren. Aktien der Russischen Bank für auswärtigen Handel und des Wiener Bankvereins konnten die gestrigen Kurse nicht ganz behaupten. Ziemi-lich lebhaftes Interesse bekundete sich auch heute wieder für Rentenwerte, insbesondere für russische Anleihen, welche durchschnittlich 3/8 bis 1/2 % höher bezahlt wurden, für Japaner und für Türkenlose. Grössere Umsätze zu steigendem Kurse fanden in 4 1/2 %iger chilenischer Anleihe von 1906 statt. Portugiesen konnten sich etwas erholen. Dagegen hatte sich die Nachfrage nach deutschen Fonds heute etwas vermindert. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt konnten sich Canada-Pacific-Aktien auf dem gestrigen Stande gut behaupten, während Baltimore und Ohio-Aktien eine kleine Abschwächung erlitten. Prince Henri, italienische Meridionalbahn und Warschauer-Wiener Aktien zeigten feste Haltung, dagegen machte sich in Lombarden stärkeres Angebot bemerkbar. Viel Kauflust bestand für russische Eisenbahnprioritäten, die wieder eine Kursbesserung von durchschnittlich 1/2 % erlitten. Auf dem Markt der Montaneffekten charakterisierte sich die Gesamtstimmung trotz des wieder sehr ungünstig lautenden „Iron monger“-Berichtes als recht fest; die Abgaben, welche in letzter Zeit in Gelsenkirchener und Phönix-Aktien für Rechnung eines rheinischen Grossindustriellen ausgeführt wurden, scheinen jetzt beendigt zu sein. Von sonstigen Industrieeffekten sind Terrainwerte als bevorzugt zu erwähnen. In der Geldmarktlage hat sich nichts geändert; der Privatdiskont blieb 4% %, Geld auf kurze Termine bedang zwischen 5 und 5 1/4 %, die Seehandlung gab bis Mitte Februar respektive bis 20. März zu 4% %, Scheck London wurde zu 20,48 3/4, Scheck Paris zu 81,42, Auszahlung Petersburg zu ca. 214,30 gehandelt.

— An den überseeischen Getreidemärkten nahm gestern die Fläue einen schärferen Grad an. Die Hausspekulation zieht sich drüber sichtlich aus ihren Engagements heraus, weil die Unfähigkeit, zu den Preisen der letzten Zeit mit Argentinien in Wettbewerb zu treten, auf die Tendenz drückt, und weil man bezüglich der Saaten beruhigter ist, da für den Westen Schneefälle angesagt sind. Hierzu kamen auch finanzielle Beunruhigungen und der Wochenbericht des „Cincinnati Price Current“, um die Kauflust zurück-zuhalten. Nach dem per Kabel gemeldeten Inhaltsauszuge besagt der Bericht, dass die Winter-